

Inneres.

Inneres:

1. Eckzimmer im ersten Stock, SO. Stukkierter Plafond. In der Mitte großes Deckengemälde, Öl auf Leinwand. Allegorie. Oben, unter der strahlenden Sonne auf Wolken sitzend, ein junger Architekt, mit einer Ehrenkette um den Hals, von architektonischen Zeichnungen, Büchern und Meßinstrumenten umgeben. Er blickt zu einem Genius auf, der einen Turnierspeer hält. Links unten Diana mit Putto und Jagdhund, Mars mit einem abgeschlagenen Kopf in den Händen, rechts Minerva mit Fahne und Schwert; Vulkan (schöner Rückenakt) und Venus mit Wappenschild; unten der sich aufbäumende Pegasus von einem fliegenden Putto am Halfterbände geführt. Sehr gute Arbeit, dem Daniel Gran zuzuweisen. Mitte des XVIII. Jhs. (siehe Übersicht). (Taf. XVI.)

Taf. XVI.

Um das Gemälde herum elegante Stuckdekoration; vier vergoldete Ovalmedaillons mit den Köpfen römischer Kaiser. In den Rundmedaillons reizende Puttenpaare (Grün in Grün gemalt), mit Landkarte, Flöte und Notenblatt, Grammatik (Grammaire française) und Geschichtsbuch (L'histoire universelle); also Geographie, Musik, Grammatik und Geschichte. — In der Westwand Rundbogen-nische mit Einfassung von Kunstmarmor; davor weißer runder Ofen mit Vase.

2. Zimmer, nördlich daneben. Elegant stukkierter Decke. In der Mitte Deckengemälde, Öl auf Leinwand. Allegorie auf die vier Jahreszeiten. Oben Tierkreis mit Widder, Löwe und Wage. In der Mitte thront auf den Wolken eine blumenstreuende, schöne Frau (Frühling); neben ihr rechts ein Putto und ein Windgott. Darunter rechts zwei Frauen mit Rechen, Sichel und Fackel (Sommer). Links ein fliegender Genius mit einem großen Korb voll Früchten (Herbst). Unten links ein halbnackter Greis, der in den ausgestreckten Armen einen großen Mantel hält; neben ihm ein Putto, der aus einem Gefäße Schneeflocken ausgießt (Winter). Vorzügliche Arbeit, wie das Deckenbild im Eckzimmer dem Daniel Gran zuzuweisen (Tafel XVII).

Taf. XVII.

3. Kabinett im ersten Stock des Südtraktes, neben dem Eckzimmer. Deckenfresko (Fig. 355): Auf Wolken thronen zwei Frauen, links die Malerei (unten eine Palette), rechts die Bildhauerei (Frau mit einer Athenestatue, unten zwei Putti, einer mit einem Zirkel). Links in Wolken die Halbfigur einer Frau mit Winzermesser und Füllhorn mit Früchten (Ceres, Pomona?). Rechts eine Frau mit Eule, auf einen Bienenkorb gestützt (Fleiß, Wissenschaft?). Auf der andern Seite zwei Putti auf Wolken. Rechts unten die nur sehr schwach sichtbare Signatur: *D. Gran f. 1746* (Jahreszahl undeutlich). Sehr gute Arbeit von Daniel Gran (siehe Übersicht).

4. Zimmer, Nordwestecke, mit illusionistischer Landschaftdekorationsmalerei an den Wänden. Mitte des XVIII. Jhs.

5. „Sallett“. Fresken: Im hintern Teile des Turmes befindet sich über der Einfahrt ein gewölbter loggienartiger Raum, im XVIII. Jh. archivalisch „Sallett“ genannt, ganz ausgemalt mit dekorativen Architekturen (Säulenhallen, perspektivische Ansichten von palästereichen Hafenstädten, Arkadendurchblicke usw.). Im rechteckigen Hauptraume oben Balustrade, dahinter Putti in verschiedenen Beschäftigungen (Gartenbau, Musik, Fischfang, Jagd). Über den zwei seitlichen Türen je ein Putto mit Maler- und Bildhauergeräten. Über dem rundbogigen Westfenster die Allianzwappen Schallenberg-Gilleis und die Jahreszahl 1747. Auf dem von vier Stichkappen eingeschnittenen Gewölbe großes Ovalmedaillon mit dem thronenden Jupiter. Zwei gemalte Karyatidenfiguren und zwei Atlanten fungieren als Gewölbeträger. An einem Pfeiler die Inschrift:



Fig. 354

Schloß Rosenau, Fresko im Hofe, die Himmelsleiter (S. 383)